

Halbmoor

Kleinandelfingen Profil ID 4497



Dieses Halbmoor besteht aus einer dunklen, organischen Torfschicht über der sogenannten Seekreide. Die Torfschicht ist durch einen ständigen Wasserüberschuss im Boden entstanden. Unter solchen sauerstoffarmen Bedingungen können abgestorbene Pflanzen nur unvollständig abgebaut werden und reichern sich an. Dies führt zur dunkelbraun-schwarzen Färbung des Torfs. Die Seekreide ist eine kalkreiche Ablagerung am Grund von Seen. Somit deutet sie auf ein offenes Gewässers vor der Moorbildung hin.

Torfsackung

Mittels Drainagen wurde dieses Halbmoor in der Vergangenheit entwässert, um es landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Entwässerungsmassnahmen in einem Mooregebiet führen zu einer Sackung der Geländeoberfläche, da sich Torf bei Kontakt mit Sauerstoff abbaut. Die Bodenmächtigkeit nimmt dadurch stetig ab.

Nutzung:	Ackerbau
Ausprägung:	steinfrei, organisch, grundnass



Das Gebiet (Oerlingerweiher) auf einem Kartenausschnitt von 1880 vor der Entwässerung (links) mit den Standorten von drei Bodenprofilen in Kleinandelfingen (1 = Braunerde ID 4495, 2 = Auffüllung ID 4496, 3 = Halbmoor ID 4497). Nach der Entwässerung des Moors ragt der Schachtdeckel deutlich über die Bodenoberfläche hinaus (rechts).

Wusstest du, dass...?

Es wurden immer wieder sogenannte **Moorleichen** in Mooren entdeckt. Wie oben beschrieben, werden in der Torfschicht abgestorbene Pflanzenreste nur unvollständig abgebaut. Analog dazu wird durch das stark saure Milieu unter Sauerstoffausschluss im Moor das Wachstum jener Bakterien gehemmt, welche Fleisch zersetzen. Die Körper bleiben fast vollständig erhalten. Häufig besitzen die Leichname nach mehreren tausend Jahren sogar noch Haare, Fingernägel. Sogar die Gesichtszüge sind manchmal noch klar zu erkennen.